



Gartenmelde

Neues aus dem ÖBG



Trägt Früchte auf der Sandfläche: Kaffee



Kapkörbchen auf den Lavaflächen

Blutroter Storchnabel:
zu sehen auf dem „Loki Schmidt Beet“

Ökologisch-Botanischer Garten
Universität Bayreuth

Gartentag

Sonntag 5. Juli 09, 10–18 Uhr



zum Thema

EinBlick nach Afrika
Nutzpflanzen Afrikas

Programm

- Präsentationen
Führungen
Vorträge
- afrik. Speisen
- afrik. Musik:
„Die Orischas“



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8 - 17 Uhr: Außenanlagen

Sonn- & Feiertage
10 - 16 Uhr: Gewächshäuser &
Außenanlagen

**Achtung: An Sonn- und
Feiertagen im Juli und August ist
der ÖBG bis 19 Uhr geöffnet!**

Unterstützen Sie uns und
werden Sie Mitglied in
unserem Freundeskreis!
Weitere Informationen und ein
Anmeldeformular finden Sie unter:
www.obg.uni-bayreuth.de/freundeskreis
oder Tel. 0921 / 55 2961.

Blüten vom Kap

Südafrikanische Blumen

Ein Beet für Loki

Loki Schmidt wird 90 Jahre

Gartentag 2009:

EinBlick nach Afrika

Nutzpflanzen Afrikas sind im Sommer 2009 Schwerpunkt auf der Kübelpflanzenfläche des ÖBG und zugleich das Thema des diesjährigen Gartentages am Sonntag, den 5. Juli.

Alljährlich werden auf der Kübelpflanzenfläche unter den insgesamt mehr als 1000 Pflanzen, die dort den Sommer im Freien verbringen, einige Arten ausgewählt, an einer Stelle zusammengefasst und näher vorgestellt. In diesem Sommer sind es Nutzpflanzen, die entweder aus Afrika stammen oder für die Menschen dort von großer Bedeutung sind, wie zum Beispiel Baumwolle, Erdnuss und Kaffee als bedeutende Handelsgüter oder Maniok, Yams und Bergbanane, die in weiten Teilen Afrikas unerlässlich für die tägliche Ernährung sind.

Noch bis Mitte September, bis zum ersten Frost, wird der diesjährige Schwerpunkt sowie der gesamte Bestand an Kübelpflanzen auf der Sandfläche präsentiert.

Auch an unserem, schon zur Tradition gewordenen Gartentag, immer am ersten Sonntag im Juli (heuer 5. Juli, 10 bis 18 Uhr) stehen Nutzpflanzen Afrikas im Mittelpunkt. Die Veranstaltung wird in diesem Jahr in Kooperation

mit Einrichtungen und Personen der Universität durchgeführt, die sich in Forschung und Lehre mit Afrika beschäftigen. Mitglieder und Studierende des IAS (Institut für Afrikastudien der Universität Bayreuth, <http://www.ias.uni-bayreuth.de/de/index.html>) beteiligen sich mit Vorträgen, Präsentationen und Ausstellungen (z.B. über die Herstellung von Biodiesel aus Jatropha oder die Nutzung verschiedener Hirsearten).

Den Auftakt zum Gartentag bildet die Führung „Kaffee, Khat und Kalebassen“ um 10 Uhr. Ein Höhepunkt wird der Auftritt der „ORISCHAS“ sein (ermöglicht durch finanzielle Unterstützung des Universitätsvereins e.V.), einer multinationalen Band, die mit ihrer mitreißenden afrikanischen Musik über Bayreuth Stadt und Land hinaus bekannt ist. Wie immer ist an diesem Tag auch für Speis und Trank gesorgt, in diesem Jahr passend zum Thema mit afrikanischen Gerichten. Daneben gibt es das gewohnt üppige Kuchenbuffet des Freundeskreises ÖBG e.V. Ausführliche Informationen zum Programm des Gartentages finden Sie auf unserer Webseite: www.obg.uni-bayreuth.de.

Blühendes Südafrika

Wenn der Winter im Westen von Südafrika genügend Regen brachte, explodiert Ende August bis Anfang September im dortigen Frühjahr die Vegetation. Teils sind es einjährige Pflanzen, die sehr schnell keimen, zum Blühen und Fruchten kommen und dann, wenn es wieder heiß und trocken wird, genauso schnell wieder absterben. Teils sind es Stauden, welche die trockene Jahres-

zeit überdauern und nach dem Regen wieder austreiben. Die Natur zeigt dann eine überwältigende Farbenpracht. Einige dieser Pflanzen, wie z.B. *Arctotis* (Bärenohr), *Gazania* oder *Lobelia* (Männertreu), sind auch bei uns bekannt und können als Balkonpflanzen im Frühjahr beim Gärtner gekauft werden. Darüber hinaus gibt es weitere interessante südafrikanische Blütenpflanzen, die den

ganzen Sommer über auf der Lavafläche des ÖBG hinter den Gewächshäusern blühen, wie z.B. *Zaluzianskya* mit duftenden, weißen Blütensternen oder die leuchtend blauen, gänseblümchenartigen *Felicia*-Arten, rosa *Tulbaghien* und einige Duft-Pelargonien.



Auf der Lava-Fläche im ÖBG blüht *Lobelia erinus* (Männertreu).

Böhmischer Enzian: Überleben im ÖBG

Vom Aussterben bedrohte Pflanzen schützen und erhalten - das ist eine Aufgabe Botanischer Gärten, die immer bedeutender wird. Im Freigelände des ÖBG werden deshalb eine ganze

Reihe seltener und geschützter Arten kultiviert. Um eine Art jedoch kümmern wir uns ganz besonders, den Böhmischen Enzian (*Gentianella bohemica*).

Diese endemisch im Grenzgebiet von Tschechien, Bayern und Österreich verbreitete

Art war früher in mageren Wiesen weit verbreitet, kommt aber heute nur noch an ganz wenigen Standorten vor.

Gezielte Artenhilfsprogramme des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) an den Naturstandorten sowie in Botanischen Gärten (sog. ex-situ Erhaltung)

sollen die Populationen stabilisieren. Der ÖBG ist einer der wenigen Gärten, der diese zweijährige Pflanze seit mehreren Jahren erfolgreich kultiviert, was vor allem dem unermüdlichen



Der Böhmische Enzian im ÖBG: Blühende Pflanze und Keimlinge.

Einsatz unserer Gärtner und Gärtnerinnen, allen voran Kerstin Lebermann und Dominik Morba zu verdanken ist. Regelmäßig werden im ÖBG Samen dieses Enzians für die Erhaltungskultur, mittlerweile aber auch schon für eine Wiederausbringung am Naturstandort geerntet, um die Populati-

onen dort zu stützen. Wie alle Enziane ist auch der Böhmische Enzian nur schwer zu kultivieren. Seine Vitalität bleibt im Garten hinter der am Naturstandort zurück, und nur ein Teil

ex-situ-Vermehrung ist. In ihrer studentischen Abschlussarbeit hat Petra Zillig daher untersucht, ob die Zugabe von Mykorrhizapilzen (*Glomus*-Arten) zum Substrat das Wachstum sowie die Blüten-

und Fruchtbildung von *Gentianella bohemica* verbessern. Interessanterweise zeigte sich, dass die Infektion der Enzianwurzeln mit Mykorrhizapilzen in Kultur schwierig ist. Keine der *Gentianella*-Pflanzen, die in dem mit den Pilzen angereicherten Substrat angezogen

wurden, waren auch tatsächlich mykorrhiziert.

In weiteren Experimenten soll nun geklärt werden, ob andere Bedingungen des Substrates (z.B. der pH-Wert) für eine erfolgreiche Mykorrhizierung nötig sind, damit die Art auf Dauer bei uns erhalten werden kann.

„Loki Schmidt Beet“ im Nutzpflanzengarten

Zum 90. Geburtstag von Loki Schmidt hat sich die Loki Schmidt Stiftung gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Hamburg ein besonderes Geschenk ausgedacht: An bundesweit 90 Standorten entsteht heuer ein „Loki Schmidt Beet“ zu

Ehren der Jubilarin. Auch der ÖBG beteiligt sich. Loki Schmidt hat sich immer für Naturschutzbelange und besonders für Botanische Gärten eingesetzt. So initiierte sie die „Blume des Jahres“. Damit wird jeweils eine gefährdete Wildpflan-

zenart ins Rampenlicht gerückt. Die Reihe begann 1980 mit dem Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*), der übrigens auch im ÖBG-Hochmoor zu sehen ist. Mittlerweile wird die Idee vielfach kopiert und es gibt Pflanzen und Tiere des

Jahres für fast jede Pflanzen- und Tiergruppe. Im ÖBG liegt das „Loki Schmidt Beet“ am Eingang zum Nutzpflanzengarten und zeigt u. a. den Blutrotten Storchschnabel (*Geranium sanguineum*), die Blume des Jahres 2001.

Gefürchtete Eschenkrankheit nachgewiesen

Bei einer gemeinsamen Lehrveranstaltung der ETH Zürich und dem ÖBG im Mai dieses Jahres bemerkte der Zürcher Professor für Wald- und Baumkrank-

den schlimmen Verdacht, dass die Bäume von einer seit kurzem in Mitteleuropa auftretenden Krankheit, dem „Eschensterben“ betroffen sind. Bislang wurde diese Krankheit in Bayreuth noch nicht nachgewiesen. In Laboruntersuchungen bei Prof. Holdenrieder konnte zwischenzeitlich zweifelsfrei der Erreger der Erkrankung, der erst vor drei Jahren neu beschriebene Pilz *Chalara fraxinea*, nachgewiesen werden. Damit steht fest, dass die-

das Absterben von einzelnen Trieben und Ästen, was schließlich zur Verlichtung und Deformationen der gesamten Baumkrone und letztlich zum Absterben der Bäume führt. Befallen werden Eschen allen Alters und auf unterschiedlichen Standorten. Die Krankheit ist seit über einem Jahrzehnt aus Polen bekannt. Besorgnis erregend ist, dass sie sich in jüngster Zeit schnell ausgebreitet hat und mittlerweile auch in vielen Teilen Deutschlands zu beträchtlichen Schäden führt. Es ist anzunehmen, dass sich die Krankheit weiter ausbreiten wird, wobei noch viele Fragen offen sind. Unklar ist, woher der

Parasit stammt (möglicherweise eingeschleppt?), wie er sich ausbreitet, ob neben der Esche auch andere Baumarten befallen werden können und welche Möglichkeiten der Bekämpfung der Krankheit es gibt.

Eine dieser offenen Fragen soll nun in einem Forschungsprojekt der ETH Zürich und des ÖBG geklärt werden. Unter kontrollierten Bedingungen wurden noch im Mai dieses Jahres im Botanischen Garten Eschenarten aus Europa, Asien und Amerika mit dem Pilz infiziert. Aus den Reaktionen der Bäume sollen Rückschlüsse gewonnen werden, aus welchem der Kontinente der Pilz stammt.



Durch *Chalara fraxinea* absterbende Zweige einer Esche im ÖBG.

heiten, Ottmar Holdenrieder, an Eschen (*Fraxinus excelsior*) im ÖBG absterbende Triebe. Die Symptome erweckten bei ihm

se epidemieartige Krankheit nun auch im ÖBG angekommen ist. Symptome des Befalls sind u. a. das Welken von Blättern und



www.obg.uni-bayreuth.de

Der Garten im Netz
Die Internetpräsenz des Botanischen Gartens ist in neuem Design und bewährtem Service online für Sie da!

Damit schließt sich der ÖBG der Neustrukturierung der Uni-Seiten an.



Prof. Ottmar Holdenrieder (ETH Zürich) und Reviergärtner Georg Seidler bei Infektionsversuchen an Eschen im ÖBG.

Inge Raps: 25 Jahre Schaltzentrale im ÖBG



Inge Raps

Die „gute Seele“ des Botanischen Gartens: Inge Raps. Seit nunmehr 25 Jahren führt sie als Dreh- und Angelpunkt das Sekretariat.

Engagiert kümmert sie sich um interne wie externe Belange und ist Ansprechpartner für den Freundeskreis.

Das ÖBG-Team und alle Freunde des Gartens gratulieren aufs Herzlichste und wünschen alles Gute!

Neue Mitglieder im Freundeskreis ÖBG e.V.

Anni und Christian Bär, Haag, Angela Danner, Gesees, Marianne Jobs, Bayreuth, Dr. Johannes Lüers, Bayreuth, Bernhard Meier, Bayreuth, Ruth Radimersky-Agué, Bayreuth, Manfred Ziegler, Mistelbach



V E R A N S T A L T U N G E N

Juni

Mi 24. 6., 17.30 Uhr

Führung
Was singt und pfeift im ÖBG?
(zusammen mit dem LBV)

Juli

So 5. 7., 10 Uhr

Führung
Kaffee, Khat & Kalebasse:
Nutzpflanzen Afrikas

So 5. 7., 10 - 18 Uhr

Gartentag: „EinBlick nach Afrika: Nutzpflanzen Afrikas“

Mi 8. 7., 17.30 Uhr

Führung
Blaue Stunde im Grünen: Farbe, Färben, blaue Blüten

Mi 22. 7., 17.30 Uhr

Führung
Gegen alles ist ein Kraut gewachsen: Heilpflanzen

August

So 2. 8., 10 Uhr

Führung
Sonnige Ansichten: Vielfalt der Sonnenblumen

So 2. 8., 11.30 Uhr

Vernissage
„Bäume“ von Inge Zerenner-Fritzsche und Hans Holler

Mi 5.8., 17.30 Uhr

Führung
Abendsonnen: Sonnenblumen und ihre Verwendung

Mi 19.8., 17.30 Uhr

Führung
Ulmensterben und Miniermotte: Baumkrankheiten

So 30.8., 18 Uhr

Serenade
Literatur und Musik am Victoriabecken

September

Mi 2.9., 17.30 Uhr

Führung
Von Röhren und Lamellen: Pilze im ÖBG

So 6. 9., 10 Uhr

Führung
Nicht nur fürs liebe Vieh: Gräser

Oktober

So 4.10., 10 Uhr

Führung
'Gräfin von Paris' trifft 'Fürst Bismarck': Obstsorten im ÖBG

November

So 1.11., 10 Uhr

Führung
Global Change: Baumarten für den Wald der Zukunft

So 1.11., 11.30 Uhr

Vernissage
„Power Flower“, Fotografien von Dirk Jödicke

Dezember

So 6.12., 10 Uhr

Führung
Morgen Kinder wird's was geben: Pflanzen zur Weihnachtszeit (Führung speziell für Kinder und Familien)

Für Mitglieder des Freundeskreis ÖBG

Fr 11. 9., ab 17 Uhr
Sommerfest des Freundeskreises im ÖBG

Sa 19.9.

Wanderung zum Walberla (Fränkische Schweiz bei Forchheim) mit Besichtigung der Moritz-Kapelle und des Moritz-Brunnens

Do 26. 11., ab 14 Uhr
Basteln für Advent mit gemütlichem Beisammensein bei Glühwein und Plätzchen



Dallmayr
AUTOMATEN-SERVICE

Exklusiv im ÖBG-Café!

Leckere Kaffeespezialitäten im Botanischen Garten.

Täglich geöffnet!

Genieß bei jedem Wetter.



Call.in
persönlich, individuell, kompetent

Agentur für Information und Kommunikation
Back Office Call Center
Kirchplatz 13 | 95213 Münchberg
0 92 51 / 43 00 85 - 0 | 0 92 51 / 43 00 85 50
info@call-in-online.de | www.call-in-online.de

Unsere Leistungen:

- Telemarketing
- Produkteinführungen
- Adreß- und Bestandskundenpflege
- Individualisierte Zufriedenheitsbefragungen
- Telefonische Erreichbarkeit in Urlaubs- und Spitzenzeiten für Kommunen, Rechtsanwälte, Hausmeisterdienste,
- Übernahme der Telefonzentrale
- Bestellannahmen
- Für Ärzte und Heilpraktiker: Sprechstundenhilfe am Telefon,
- Back Office Service (Mailingversand, Übersetzungen, EDV-Arbeiten, etc.)

Sparkasse Bayreuth



Ihr Partner in Stadt und Land



SCHICKER
Diabas Urgestein

Hartsteinwerke Schicker OHG
Rimlasgrund 36

95460 Bad Berneck

Tel. 09273 / 997-31 Fax. 997-70

Diabas – Urgesteinsmehl
Der natürliche Bodenverbesserer

- Verbesserung der Ton-Humus-Komplexe
- Stabilisierung des pH-Wertes
- Lebensnotwendige Mineralien und Spurenelemente
- Aktivierung des Bodenlebens

Bauen Sie auf die Urkraft der Erde.
Und auf uns.